



HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AG · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55

Burgberg Riesling Großes Gewächs

Region: Nahe
Erzeuger: Schlossgut Diel - Burg Layen, Nahe
Alkoholgehalt: 13,0 % vol.
Rebsorte: Riesling
Bestell-Nr.: DNA010416

Erst seit Mitte der 90er Jahre besitzt das Schlossgut Diel 1,8ha im extrem steilen Burgberg und damit exakt die Hälfte dieser mikroklimatisch einzigartigen Hanglage, die, wie ein Amphitheater nach beiden Seiten von den kalten Hunsrückwinden geschützt, im engsten, fast schroff wirkenden Teil des Tales zu finden ist. Der Name entstand in Anlehnung an die Burg Layen und unterstreicht die Besonderheit seines einzigartigen Terroirs. Der mit einer großen Menge an Quarzitsteinen durchsetzte tiefgründige Lehmboden über nacktem Fels bietet exzellente Voraussetzungen für die Erzeugung hochfeiner, rassischer und mineralischer Rieslinge mit großem Alterungspotential.



Der Burgberg ist oft in Verkostungen für uns ein persönlicher Favorit, wirkt er doch sympathisch ungeschliffen und extrem mineralisch. Das ist ein Riesling, der in der Jugend gar nicht so leicht zu fassen ist und dadurch eine ungemeine Anziehungskraft hat. Und er hat immenses Potenzial. Und weil Caroline feststellte, dass die Großen Gewächse dieser Paradelage stets immer etwas mehr Zeit brauchen (ganz anders als beispielsweise das vom Schiefer geprägte und tänzelnde Pittermännchen), hat sie ihn dieses Jahr länger auf der Feinhefe belassen. Er kommt somit mit 20 Monaten auf der Hefe und ein Jahr später auf den Markt als die anderen Großen Gewächse. Und wir sind absolut begeistert vom 2016er Burgberg, der durch die längere Ausbauzeit im Stückfass an Charme und Zugänglichkeit gewonnen hat. Ein Geniestreich!



Die verführerische Nase zeigt Quitte, Waldmeister, ein Hauch Ingwer und weiße Blüten. Das ist komplex und in sich stimmig verschmolzen. Am Gaumen geleitet uns der Burgberg dann durch einen Spaziergang der Aromen über mehrere Ebenen. Die Mineralität gibt den Ton an, das ist eben Burgberg mit seiner Quarzitcharakteristik und steinigem Einschlag. Die Frucht ist hell und geht in Richtung Birne und Quitte, auch kandierte Zitronenschale. Heller Tabak und gelber Tee gesellen sich noch dazu. All das unterlegt vom feinen Holzfassausbau und der leicht cremigen Haptik, die durch den längeren Fassausbau auf der Hefe bedingt ist. Welch ein Burgberg, ein echtes Monument und derartig vielschichtig, dass es uns schwer fällt ihn in all seinen Aromenwelten zu fassen. Dies ist einer dieser so raren, großen Terroirweine, die eine ureigene Geschichte erzählen: Von tiefen, harten Felsschichten, in die sich die Wurzeln alter Rieslingreben hineingewunden und vom glockenklaren Klang der Mineralien, die sie dabei aufgenommen haben. Gänsehautatmosphäre!